

Abt. Tadel und Rügen

In diesem Jahr wird kein Tadelwettbewerb in der Abi-Zeitung sein, da es ohnehin keiner schafft die Klasse C zu schlagen. Trotzdem wollten wir nicht auf die schönsten, dieser Tadel und Rügen verzichten und haben Monatlang in den dunklen Archiven des CDG gesucht (Leider waren einige Klassenbücher nicht mehr vorhanden. Man schätzt, daß sie von fundamentaler Wichtigkeit sind!!).

Einige Tadel waren so unleserlich, daß ein Abfotokopieren nicht mehr lohnt (Trotzdem alles im Original-Wortlaut):

Chr. Schmidt wird getadelt, weil er der Aufforderung sich während einer Klassenarbeit ordentlich in seine Reihe zu setzen die Bemerkung äußert: "dann leck' mich doch mal".

W. Lammert

Es ist in dieser Klasse äußerst schwierig Klassenarbeitshefte oder ausgeteilte Texte rechtzeitig zurückzuhalten.

Hoffmann

Tadel:

Th. Ratte weigert sich trotz mehrfacher Aufforderung am Geländelauf teilzunehmen. (Begründung: Er habe neue Turnschuhe).

Schumacher

Christoph Ruiz wird getadelt, da er nach wiederholter Ermahnung mit seinem Blasrohr den Unt. stört.

Hoffmann

D.Maray + M.Veit haben wegen angeblicher verletzter Hand NICHT mitgearbeitet.

Ludes

12.40:

Veit, Kössinger helfen Herrn Heidemann

Kössinger u. Lelickens stören durch wh. Kindereien (Kössinger, Kreit, Hellwig, Veit stören durch fortwährendes Reden und Lachen den Unterricht

Rüge!!!! Ludes

Vorschlag: Auseinandersetzen!

Lelickens verläßt die unerlaubt die Klasse, nachdem er sich aus dem Fenster gebeugt hat.

Rigol

Anke Schäfer gerügt, weil sie sich im Ton vergreift.

Ludes

Rüge: Müller-Bardorff kaut weiterhin, trotz Aufforderung Kaugummi im Unterricht!

Ludes

Kennntnis genommen:

M. Rauwicz

Klassenleiter

Stufen- Schulleiter

Std.	Fach	Aufgabe	Thema der Stunde	a) Versäumnisse b) Verspätungen	Bemerkungen	Namens- zeichner
------	------	---------	------------------	------------------------------------	-------------	---------------------

Tadel:
H. Hückstädt
hält sich nicht
an die vorgeschriebene
Sitzordnung R.

Ringe - F. Kössige
schüttet Apfelsaft
auf den Tisch
eines
Mitschülers
Cott

Die Klasse
vobt und laurt,
als ich mich zu
Begrüßung
auf dem Besuch
verspate.
Ob 15 Stk
Bücher
Koffein

Tadel

Claussen
verloft
Aldi-Pornos
während
der Pause

Mal
ein
Schwamm
zur Verfügung
haben
Freud

Die Klasse
schreit
bedrückt
Tadel

Ringe
wasche
in
Wasser
Schüssel
Son.

Händer
Hückstädt
steckt
eine
Hand
in
die
Tasche
des
Nachbarn

Nach Aussage v. Herrn Dicker
hat H. V. mit dem Müllwanne
aus dem Fenster gekippt
(in der kleinen Pause) Cott

Vor Beginn des
Unterrichts war
das Schlüsselloch
des Raumes 133
mit Papier und
Wolle verstopft.
120

Wie es
Stühle vom Tisch stößt.
R

Claussen
wegen
bes. u. a. ch
Kunio wird getadelt
wegen
unverschämter
Aufpöbeln
He

Ringe
H. Claussen
wegen
Unruhe
1) wegen
Unruhe
2) wegen
Unruhe
3) wegen
Unruhe
Son.

Stravinsky,
Doktor:
2 Monate
Bewährung
wegen
Vertretung
der Hausarbeit
Munich

a) Klausur (e) p. Ringe:
nicht 3x
ole N.A.
2. Ringe:
nicht wegen
unklassischer
Beurteilung.
p

Claussen
wegen
Dummheit
gerügt
Holto

Christop
Rui 2
schlägt
eine
Mitschule
im Unterricht
Tadel

Ringe: v. Bonin
und Claussen
sind im Unterricht
30

Kennntnis genommen:

Johans Wurst
Klassenleiter
Tosch
Stufen-/Schulleiter

Heiratsanzeigen/Bekanntschaften

Junge Französisch-Lehrerin mit Sohn sucht netten Franzosen zwecks Französisch-Verbesserungen.
Zuschriften bitte nur in Deutsch!

Alterer, dynamischer Radfahrer sucht knackige Blondine!

Frau in den besten Jahren sucht Bundeswehroffizier mit mathematischen und geographischen Kenntnissen zur Unterstützung von Klausurkorrekturen.

Junger Mathe-Lehrerin sucht Mathe-Lehrer. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen!

Düsender Pädagoge im 2. Frühling sucht Frau zur Familienerweiterung nach Rousseauschem Vorbild!

Vergeistigter Dr. d. Philosophie sucht belesene Frau für Beziehungen auf platonischer Ebene!

Gesangsfreudiger, sehr kinderlieber Lehrer sucht Partnerin zum gemeinsamen Bäumefällen (Spezialgebiet: Tannen)!

Launischer, trinkfreudiger Skandinavien-Liebhaber sucht Frau mit gleichen Eigenschaften zwecks Sauf tour und Steine sammeln!

Rheinische Frohnatur sucht Physik-Intressierte Frau. Hang zum Karneval feiern unbedingt erforderlich!

Exotische Inderin sucht starken Mann zum Koffer tragen!

Pensionierter Latein-Lehrer sucht intressierte Zuhörer für seine Neuübersetzung des BELLO GALLICUM von Cäsar.

Junggebliebender Sportlehrer mit passendem Sportwagen sucht Mieze zum aufreißen.

Chemielehrer sucht Platinfelgen für seinen Jaguar XS

Alle Intressenten mögen sich bitte im Sekretariat des Carl-Duisberg Gymnasiums melden!



Wie lange arbeitet ein Lehrer im Jahr???

Das Jahr hat 365 Tage.

52 Wochen hat das Jahr, also auch 52 Sonntage, wo er nicht arbeitet.

$$365 - 52 = 313$$

Ein Lehrer arbeitet etwa 8 Stunden pro Tag (anm. der Redaktion: Wenn überhaupt!!!) also genau $1/3$ des Tages.

Bei 313 Tagen macht dies:

$$313 : 3 = 104 \text{ Tage}$$

Aber: 6 Wochen Sommerferien
3 Wochen Osterferien
3 Wochen Weihnachtsferien
1 Woche Herbstferien

macht insgesamt 13 Wochen oder 91 Tage.

Von 104 Tagen bleiben somit nur 13 Tage übrig.

Aber: Das Jahr hat 8 bewegliche Feiertage
+ Neujahr
+ 17. Juni
+ 1. und 2. Weihnachtstag

Von den 13 Tagen bleiben nach Adam Riese nur 24 Stunden übrig.

FRAGE: WAS IST, WENN EIN LEHRER NUR EINEN TAG KRANK IST???????????

Kommentar J. Opitz: "Versteh ich nich."

Haarmoden Inge Taurat

Haberstraße 40 (Ecke Vogelsfeldchen)
5090 Leverkusen 1 · Tel.: 0214 / 46971

Geschäftszeiten: Dienstag - Donnerstag
9.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr
Montag geschlossen

" ERWÄHNENSWERT "

Hier habe ich eine Liste diverser Personen zusammengestellt, deren Eigenschaften mir und bestimmt einigen anderen in unserer Schullaufbahn auffielen:

- Herr F., den ich nur einmal und das im Hochsommer OHNE Jacke, d. h. im Hemd gesehen habe.
- " Herr W. ", der nicht nur jugendlich Alters sondern auch noch ein Genie (ich sage nur 0,8) und ein netter, hilfsbereiter Kumpel ist.
- diverse " J.s ", die es fertig brachten 1-3 x pro Doppelstunde und dann noch 5 Minuten vor oder nach der Pause sich mit einem Grinsen aufs " Stille Örtchen " zu verziehen.
- " Frau K. ", die mir bitte nicht böse ist, wenn ich hier veröffentlichte, daß sie mit genau 100 Punkten im eigentlichen Abitur und ohne Nachprüfung ihren Fetzen " glorreich " in der Tasche hat; reife Leistung!
- Herr P., der sich mit Vorliebe und das öffentlich vor der gesamten Klasse in seiner Nase rumgefummelt hat; davon abgesehen, habe ich seine Nasenlöcher im Fragebogen als " schönste " gewählt
- Frau W., die es (mit unserer Hilfe) nicht schaffte ihrem Kunst-LK-Kurs ein Museum von innen zu zeigen.
- Zwei oder mehrere M.s und J.s, die mit einer dermassigen Penetranz zu spät zum Unterricht kamen, daß es am Anfang noch recht witzig aber nachher doch recht nervig wurde.
- Frau B., die es so oft schaffte, trockene Themen aus der Chemie interessant und unterhaltsam uns näher zu bringen.
- diverse S., die sich erfolgreich vor Arbeiten und Anstrengungen für " ihre Stufe " gedrückt haben, als ob es sie nichts angehe!
- unsere Tutoren, die es erstens nicht schafften in einer einheitlichen Besetzung von 11.1 an unsere Stufe zu " leiten" und die es zweitens kaum schafften eine korrekte Belegung der Abiturfächer (fragt Frank C.) zustande zu bringen.
- einige " unauffällige " S., von denen man nie wußte ob und seit wann und wie lange diese in unseren Klassen, bzw. in unserer Stufe bleiben oder sind.....!!!!
- einige Lehrer (Herr Q., Herr L., Herr P. und Herr T....), die bei Wind und Wetter, bei Eis und Schnee wie die meisten von uns mit dem Radel zur Schule fahren um die Umwelt zu schonen.

D. K.

- Nachtrag: Papa C., der wohl den Rekord der kürzesten mündlichen Nachprüfung von sage und schreibe 45 sek. für sich in Anspruch nehmen dürfte.

Abt. gemischte Kleinanzeigen

Es findet aus gegeben Anlaß ein Ausverkauf an erlesen Gegenständen des Carl-Duisberg Gymnasiums statt. Hier eine Auswahl aus den bis jetzt eingegangenen Kleinanzeigen:

Karl, arbeitswütiger, angesehener, aber arbeitsloser alter Amtsträger am Arbeitsamt abzuholen.
Täglich 8.00 bis 12.00 Uhr

Gemütliche *Tische und Stühle* aus zweiter Hand preisgünstig zu verkaufen. Teilweise mit aufgemalten Kunstwerken aus der modernen Kunst und/oder der Satirischen Kunst.
Hausmeister H., Am Stadtpark 27, 5090 Leverkusen 1

Komplette, moderne, naturwissenschaftliche Sammlung meistbietend abzugeben. Aufpreis für Ilse und Max, denen wir für jahrelangen Anschauungsunterricht danken.
Chiffre 30 76 91/32168

Welcher Pensionär mit starken Nerven hat Zeit und Muße, eine Rigol-Modrow bei sich aufzunehmen? Gute Bezahlung.
Langenfeld, Kalkstraße Tel 53579

Moosgrüne, rustikale, doppelseitig verwendbare *Schwenktafel* in deutscher Wertarbeit preiswert zu erwerben.
VB 222.22 DM (für jede Seite)
Auch Leasing möglich

Ein Gutberlett zu verschicken: vorzugsweise an Interessenten aus dem Ausland.
Tel. 110 oder 112 (Schwertransporter wird zur Verfügung gestellt)

Brunnen mit antikem Mosaik und künstlerisch hochwertiger maskuliner Figur mit erotischem Flair in naturalistischen Stil günstig abzugeben.
Liebhaberpreis 10.000,- DM

Hochqualifizierte Doktorin der Chemie in gute Hände abzugeben.
VB 50.000,- DM

Seltsam(e Reformen)

Man wundert sich zuerst einmal über die äußere Erscheinung unserer über 60 Jahre alten Schule, die damit die älteste und bemerkenswerteste, mit dem schlechtesten Ruf behaftete Schule Leverkusens ist.

Inzwischen wird wohl jeder wissen, was alles mit dem alten Hauptgebäude in der langen Zeit seines Bestehens passiert ist und was nun mit dieser Schule geschehen wird...!!!!

Paradoxerweise nahm man aber dennoch einige Maßnahmen und Arbeiten in der halbtoten Schule auf, die teilweise den Unterricht und alle vorhandene Ruhe störten und auch noch reichlich Dreck und Staub aufwirbelten.

Zum Beispiel das Treppengeländer:

Komischerweise stellte man erst nach langer Zeit fest, daß die Höhe desselben nicht den Sicherheitsbestimmungen entsprach und bauten an...!!!!

Auch aufgrund irgendwelcher Vorschriften wurden für viel Geld und an vielen Stellen der Gebäude Schilder angebracht, die die Treppen, alle Tore und

Türen, Fluchtwege und No-tausgänge bezeichneten. Kurze Zeit später konnte man beobachten, daß sie wieder abmontiert, und weil sie angeblich zu niedrig hingen, ein Stückchen nach oben versetzt erneut mit großem Aufwand wieder an die Wände geschraubt wurden. Man könnte stundenlang fortfahren mit den fehlenden Toiletten im naturwissenschaftlichen Trakt, den überaus nützlichen Türen, von denen man fast man fast bei jedem seiner Wege 4-5 oder auch 6 öffnen muß, den neuverlegten Lino-leumboden und allem sonstigen neuen "Schnick-Schnack" ganz zu schweigen.

Da kann man sich schon fragen, wo das Geld dazu herkam und ob es nicht hätte sinnvoller verwendet werden können, oder.....????

Zum Abschluß sollte man beinahe froh darüber sein, daß keine elektrischen Kameras und Abhöranlagen eingebaut wurden und der Schülerparkplatz nicht auch noch umfunktioniert worden ist (wer weiß, wer weiß, was nicht alles geplant oder schon durchgeführt ist, also.....Vorsicht!!!!)



Über das Engagement der Lehrer

"Ihr seid der abgeschlaffteste, unmotivierteste Kurs, den ich je gehabt habe" oder "sie Schüler von heute sind auch nicht mehr das, was soe mal waren", dies oder ähnliches bekamen wir des öfteren von unseren "Vorgesetzten" zu hören.

Gehen wir doch einmal der Frage nach, was wohl die Gründe für dieses desinteressierte Verhalten sein könnte?

Die Folge von Wohlstand, Überfluß und übersteigertem Fernseh- und Videokonsum ist zwangsläufig Passivität und Konzentrationsschwäche.

DAS SCHEINT UNS SUSPEKT (Anm. d. Red.: Mach doch die Glotze aus, man kriegt ja nichts mehr auf die Reihe

Aber drehen wir doch einfach den Spieß einmal um und betrachten, wie es um die Motivation und das Interesse unserer Lehrer bestellt war?

- Gans ehrlich, allzuviel passierte da seit dem Beschluß über die Schulschließung nicht mehr! Viele meinten wohl, es lohne sich nicht, sich für die Schule, die Schüler und ein nettes Klima einzusetzen. Ist es da verwunderlich, daß dieses Verhalten auf die Schüler abfärbt???

Ganz davon zu schweigen, daß das Angebot an Kursen immer mehr zusammenschrumpfte, einige Kurs- und Lehrerwechsel stattfanden (auch von der 12 in die 13!!) und manche Lehrer sogar ganz verschwanden, was der Motivation von uns Schülern verständlicherweise auch nicht gerade zuträglich war.

Aber wir wollen an dieser Stelle nicht verschweigen, daß es auch schillernde Ausnahmen gab. Ganz besonders meinen wir hier Frau Dr. Block, die nie Untergangsstimmung verbreitete, sich für ihre Kurse wirklich engagierte und uns zu super Kurstreffen bei sich zu Hause einlud, was wir nicht vergessen werden.

Gebet eines Trinkers

Vater Wirt, der Du bist in der Schenke,
geheiligt sei dein Fass,
zu uns komme dein Bier,
daß Du empfangen hast vom Brauhaus.
Mein Rausch komme, Dein Wille geschehe,
wie zu Hause, als auch in der Kneipe.
Unseren Durst stille uns heute,
und vergiss unsere Schulden,
wie wir vergeben unseren Gläubigern,
und führe uns nicht in die Milchbar,
sondern gib uns die Kraft zum weitertrinken.
Dein ist der Durst, der Rausch und die Seeligkeit.

Prost

Unbekannt: Er war frei von den Bedrängnissen der Intertextualität. Fragen Sie mich nicht, was er damit sagen will

Aurel soll zum Text etwas sagen:

Opfer: Ääähhhh....was soll ich denn sagen..???

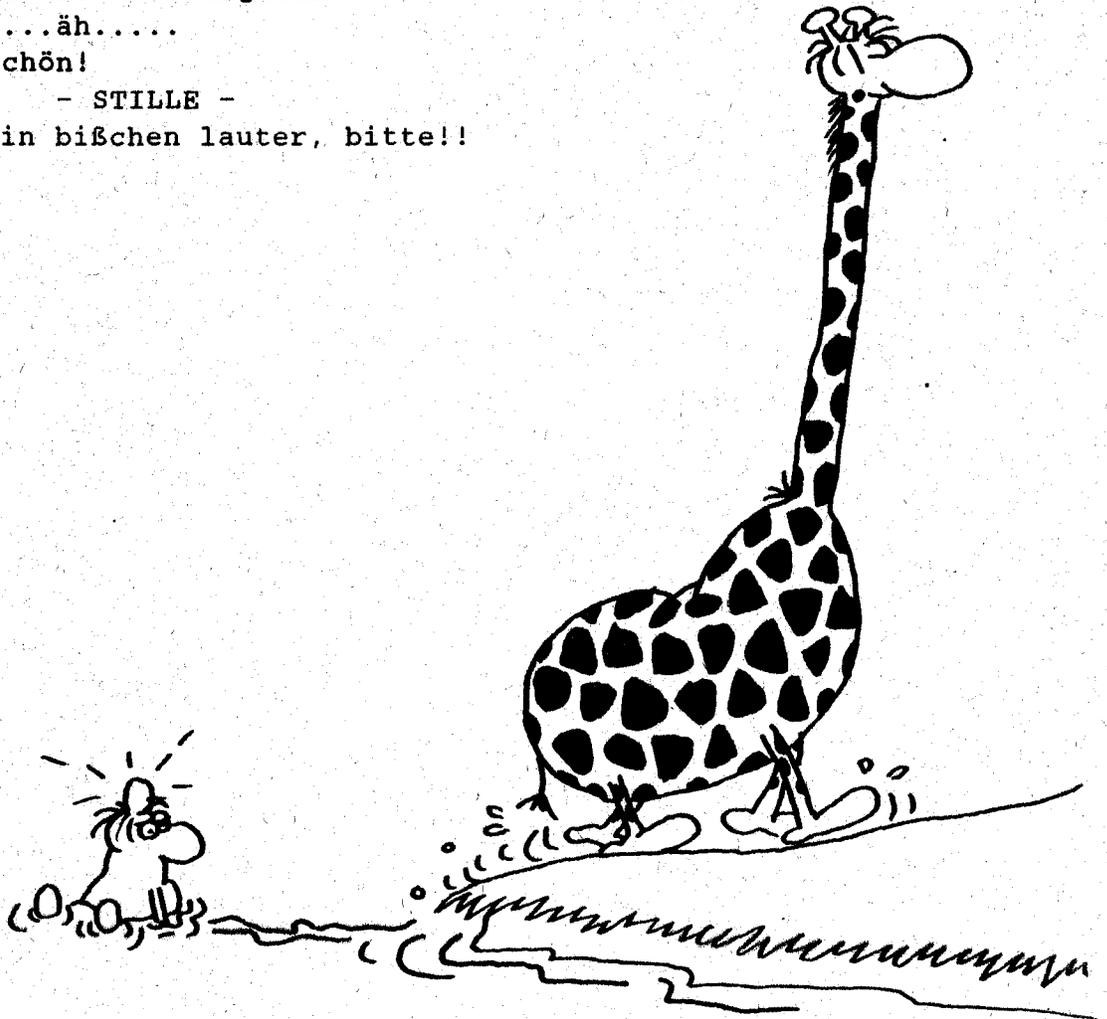
Schmidt: Den Text wiedergeben, Herr Tiz, Inhaltsangabe, Textanalyse und Stellungnahme!

Opfer: Ja....äh.....

Schmidt: Schön!

- STILLE -

Schmidt: Ein bißchen lauter, bitte!!



Steinkrüger: Wir schreiben Klausur-nein, sie schreiben und ich habe hinterher das Nachsehen!

Unbekannt: "Sie reitet und ist überhaupt 'nen interessant Mädchen". (Über eine Erzählung von Thomas Mann)

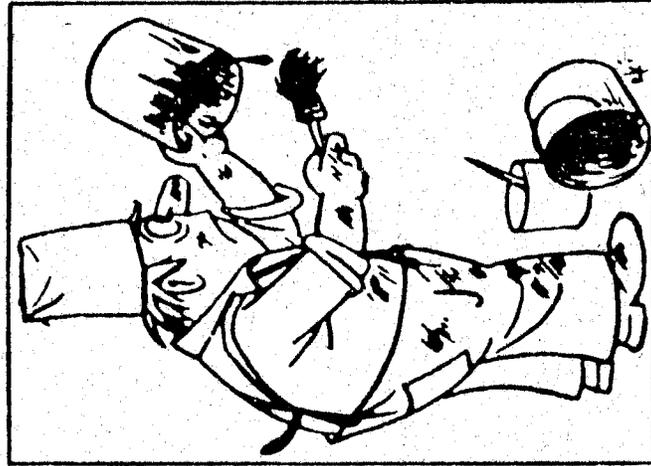
Bei Feueralarm: Was suchen Sie hier noch? Sie sind doch schon längst verbrannt oder chemisch verseucht!

Steinkrüger: Also, ist Ihnen das auch mal aufgefallen. Es grasst das lange "i" in Kapietel. Ich könnte sie haue dafür. Aber das betrifft sie ja nicht, oh verdammt... Trotzdem!

Herr Thomas: Übrigens, Frank, Du feierst ja jetzt bald Jubiläum: K1

Zander

Farben Lacke Tapeten Teppichböden Künstlerartikel Bilderrahmen

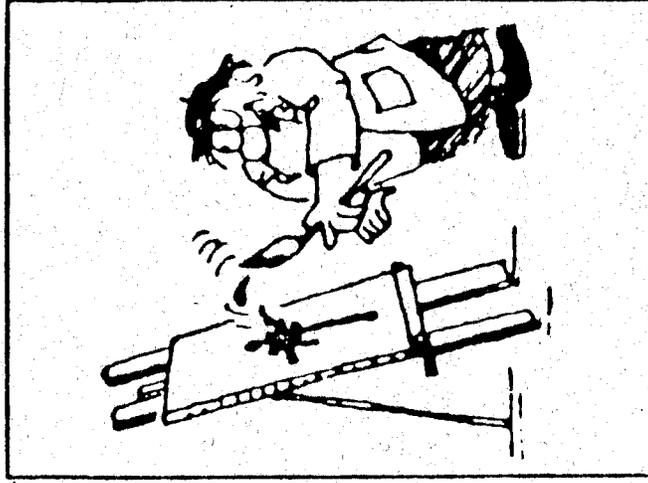


Inhaber Georg Schulz

Nobelstraße 5

5090 Leverkusen 1

Telefon (02 14) 4 67 85





SIE HABEN GUT LACHEN

Bekanntlich ist der letzte Schultag immer der schönste. In jedem Fall ist es ein besonderer Tag, mit dem eine lehrreiche Zeit abgeschlossen und ein neues Lebenskapitel begonnen wird. Und bestimmt haben Sie sich schon einige Gedanken gemacht über das, was auf Sie zukommt. Klar, daß auch

das Geld dabei eine wichtige Rolle spielt. Und das -Girokonto – für Ausbildungsbeihilfe oder Bafög, als Drehscheibe für Einnahmen und Ausgaben. Über die zusätzlichen Vorteile für junge Leute informiert Sie der Geldberater.

Erinnerungen

Auch wenn es nicht der Regel der Abizeitung entspricht, über Grundkurse zu berichten, da sonst der Rahmen gesprengt würde, so ist es uns doch ein Bedürfnis, beim Biologie-Grundkurs - Herrn Rentmeister -, eine Ausnahme zu machen.

Läßt man die Fakten für sich sprechen, ergibt sich schon ein recht eindruckvolles Bild: Ein durchschnittlich großer Kurs in der elften Stufe schrumpft bis zum Ende der 12/2 so zusammen, daß er nicht weiter tragbar ist und aufgelöst wird. Bis auf die Umständlichkeit des Umwählens dürfte dieses Auflösen von allen betroffenen Biokurslern wohl eher begrüßt als bedauert worden sein. Tatsächlich schaffte es Herr Rentmeister, uns jegliches Interesse an der Biologie zu nehmen. Das lag nicht am Stoff oder an einem Desinteresse seitens der Schüler, sondern an der Art und Weise, wie man den Stoff vermittelt bekam. Es dürfte ja wohl einleuchten, daß man als Schüler seine Schwierigkeiten damit hat, neu Gelerntes in korrekter Formulierung wiederzugeben. Die Aufgabe eines Pädagogen sollte es doch dann sein, klarzumachen, was an der Formulierung nicht korrekt ist. Gleichzeitig aber das, was der Schüler am Richtigem sagt, auch zu honorieren. An die Stelle dieses Versicherns trat aber stets Verunsicherung, und die Worte "alles ganz falsch" sind wohl am häufigsten gefallen. Ein solches Verunsichern und sofortiges Abblocken muß die Schüler einschüchtern und kann sicher nicht die Mitarbeit anregen. Man konnte sich manchmal nicht

des Eindruckes erwehren, daß von Seiten des Lehres gar nicht der Wunsch herrschte, etwas Richtiges in dem vom Schüler Gesagten zu finden. Außerdem ist es wohl ziemlich gemein, manche Schüler vor versammeltem Kurs als "dumm" und absolut verständnislos hinzustellen und ihnen anzuraten, den Kurs doch schnellstmöglich abzuwählen. Es ist klar, daß es nicht immer nur Zuckerbrot geben kann, aber Kritik oder Tadel sollte doch darauf abzielen, dem Lernenden einen neuen Anstoß zu geben, nicht aber ihn zu demoralisieren und zu terrorisieren.

Eine Unterrichtsform, die ihrem Wesen nach stark an preuß. Lehrmethoden von vor 100 Jahren erinnert, müßte heutzutage überwunden sein.

Dieses einmal klar zu sagen, ist uns ehemaligen Leuten aus dem Biokurs schon lange ein Bedürfnis gewesen.

Quitter gereizt auf Christiane R.-s Frage:
Quitter: Was soll der Themenwechsel dicht vor 'm Vorabi?
haupte? Leute, das soll überhaupt nichts. Was soll Schule ü



ODER

"Der große

R(h)einfall am (C-D)

Dabei fing alles so harmlos an:

Am 6. November (man merke sich dieses wichtige, bedeutende Datum!!!) fanden sich etwa 8 Interessierte am frühen Abend in N1 ein, um über ein geeignetes Thema für unseren letzten Schultag und über die gesamte Organisation zu beraten.

Es ließ sich alles recht gut an: Thema "Himmel und Hölle", wahrscheinlicher Termin am 19. April, Organisation von Musik, Finanzen und Verpflegung UND sogar einige gute Ideen und Anregungen zum Programm und zur Dekoration und deren Verwirklichung.....

.....A B E R.....!!!!!!!

Etwa 5 1/2 Wochen (!!) später trafen sich 2 bis 3 x so viele Leute mehr oder weniger privat bei Chris zu Hause (an dieser Stelle ein Lob und Dank für ihre diesbezüglichen Anstrengungen), waren nicht zufrieden und wählten demokratisch ein neues Thema in Richtung Dschungel(-buch). Vorschläge (oder besser Überflieger) wurden in den Raum geworfen, die absolut nicht realistisch waren, weder in finanzieller noch in menschlicher Hinsicht....z.B.: Matschschlacht für die Lehrer oder ein Pappmachée-Neger-Hintern vor dem Eingang zum Lehrerzimmer...!! Nun ja, einige Leute begannen von da ab arg skeptisch zu werden und nachdem einige "Unstimmigkeiten" zu "geheimen" Treffen einiger weniger Personen geführt haben, war die Gruppe nach anfänglichem Zusammenhalt nun reichlich zerschlagen.

Damit waren aber auch alle Vorbereitungen für das Jahr 88 gelaufen; Weihnachten, Silvester, die Vorabi- und Abitur-

der Osterferien verliefen un-kreativ und ohne "besondere Geschehnisse".

Am 6. April, also 16 Tage vor dem Termin, fand ein sozusagen abschliessendes Treffen bis Chris statt, wo letzt Instruktionen über den Einkauf und die diversen Besorgungen gegeben wurden. Innerhalb von 2 Tagen war dann alles vorhanden und zur Schule befördert.

In den nächsten 14 Tagen dann schafften wir es kleine bis mittelgroße Schwierigkeiten zu meistern oder zu umgehen und die optisch zumindest astreine Dekoration der unteren Etage und des Haupteinganges zu bewerkstelligen. Mit zunehmender Zeit und abnehmender Geld- und Materialflut wurden unsere Ideen und deren Verwirklichung spontaner und witziger.

Episoden können zu hunderten erzählt werden, wie zum Beispiel Mark in der Pressmaschine, die Bananenaktion, B.-J. und sein Gebirge, zweierlei Arten von Sprit, ne Menge Zigaretten und auch ne Menge Geld.....Wir hatten von fast jedem Schüler unserer Stufe immerhin 20 DM eingesammelt um davon die Musik, Getränke und alles Material zu kaufen.

Angefangen mit Kokosnüssen über Bananen, Palmen, 'ner Menge Tiere und noch andere Dekorationsteile wurden von einer ständig wechselnden Gruppe mit einem recht harten Kern gebastelt.

Aber auch Skatspielen, Rumsitzen und Nichtstun außer Mist zu bauen schien dazu zugehören, was Herrn Heidemann, der durchaus hilfsbereit war und auch noch einige andere Leute ganz schön auf die Palmen gebracht (was diese wohl kaum ausgehalten hätten).

Dann kam der 18. April und außer einem vernünftigen Pro-

sein, so daß sich der größte Teil unserer glorreichen, weltwundernahen Stufe zwischen 16 und 20 Uhr in der Schule einfand um sie auf Vordermann für unser Vorhaben zu bringen, außerdem sollte traditionsgemäß die Nacht zum letzten Schultag feucht-fröhlich gestaltet werden.

Wie es immen und natürlich vorkommt, gab es Leute, denen es gefallen hat, und solche, die fast nur meckern konnten...!!!!

Morgens sahen Turnhalle, Umkleideräume, der Vorraum und der Parkplatz ziemlich chaotisch aus, aber das war im Endeffekt Nebensache und relativ schnell behoben.

Das lange Warten auf die Jungs mit unserer Anlage und auf die unpünktlichen Lehrer, sowie die letzten Vorbereitungen bestimmten das Geschehen von 7 bis 9 Uhr, machte jedoch nicht unbedingt Spaß.

Wie das Ganze ausgesehen hat, zeigen erstens die vielen Fotos und zweitens werden die meisten von Euch ja wohl da gewesen sein und selbst gesehen haben, was abging und was nicht.

Aufgrund der wenigen Lehrer sammelten wir nur entsprechend wenige Pfänder ein und aus technischen Gründen hatten es die wenigen Anwesenden leichter als erwartet, trocken durch den Wasserfall und wohlbehalten durch das Gestrüpp zu kommen. Bewirtet wurden sie trotz alledem im großen Raubtier- bzw. Wildtierkäfig vor dem Sekretariat.

Das unser schon sehr dürftiges Programm (nur um es nicht mikri- krieg zu nennen) aus Mangel an Lust zu Schreiben oder es durchzuführen total in die Hose ging bzw. den Bach hinunter und die Vorstellung der

nicht allzu gut gelungen ist und man die Pfänder der inzwischen vielen Lehrer (wie es kam, weiß keiner so genau) ohne Gegenleistung zurückgegeben hatte, war wohl für die meisten beteiligten 13er Grund genug, früh abzuhauen oder mit den notwendigen Aufräumarbeiten zu beginnen.

Tolle Stimmung wollte bei keinem Schüler aufkommen, obwohl der Unterricht sogar einiger Kurse am Lise-Meitner ausgefallen war und die Musik nicht ganz das schlechteste, manchmal auch ganz manierlich spielt.

Nun ja (Klappe die zweite), das war es dann wohl; aber zum Ende hin und jetzt, wo aller Ärger verraucht ist, muß man wohl sagen, daß die "bärige" Dekoration, das Ergebnis von 14 (!!) Tagen und 7 Stunden Nacharbeit erstaunlich gut gelungen war.

Abgesehen vom Programm und dem sonstigen Scheiß (Nutella?!?), gefiel es mir im Nachhinein recht gut, doch ob super oder ein Reinfall muß wohl jeder selbst urteilen.

Anzumerken habe ich persönlich noch zwei Dinge:

- wer mehr oder anderes erwartet hatte in Kenntnis unserer Stufe, der war und ist ein unverbesserlicher Optimist,
- und es hätte sich jeder seinen Spaß selber schaffen oder dazu beitragen können, als im Endeffekt nur motzig zu sein...!!!!

